

HOCHSPANNUNG MIT FAMILIENDRAMA AM WYTROPFE-CUP 2015

Die 13. Austragung des Wytropfe-Cup vom 13. Juni, organisiert durch den Pétanqueclub Entfelden, war geprägt von zwei Familiendramen. Im Laufe des Turniers spitzte sich die Lage mehr und mehr zu und gipfelte in einer familieninternen Direktbegegnung in der fünften und letzten Spielrunde.

Aber der Reihe nach: Wie immer wurde die erste Runde ausgelost und per Zufall trafen zwei ehemalige Wytropfe-Siegerteams aufeinander. Hier setzte sich Vater und Sohn Höltschi vom PC Zufikon gegen Fabio Arrighi und René Bolli aus Schöftland mit 13:9 durch.

Nun ging es mit dem „Schweizer System“ weiter – Sieger gegen Sieger, Verlierer gegen Verlierer, fast wie im Sägemehrling der Schwinger.

In der Runde vier dann der Knaller! Die Schöftler Mitfavoriten Roger Heiz und Yves Crivellari verloren die Partie gegen die bis dahin ebenfalls in allen Spielen siegreichen Sonja Höltschi und Dorothea Kälin mit 11:13. Dies führte zum Showdown in der fünften und letzten Runde: Franz Höltschi mit Sohn Etienne gegen Sonja Höltschi, Ehefrau und Mutter der beiden. Die Höltschimänner kannten keine Gnade und schossen die beiden Frauen mit 13:5 ab und warfen sie so auf den 8. Rang zurück. Die Zufikoner Männer waren also wieder einmal auf Goldkurs – wären da nicht die beiden Schöftler Angelo Crivellari und Mark Zimmerli gewesen. Die letztjährigen Dritten, die sich ausschliesslich mit hohen Siegen in ihren Partien von Anfang an ganz vorne einreihen und schliesslich mit fünf Siegen und sagenhaften +47 Differenzpunkten deutlich Wytropfe-Sieger 2015 wurden.

Die beiden andern Schöftler, Yves Crivellari, Sohn von Angelo (dem Sieger), mit Partner Roger Heiz fingen sich nach der Niederlage im vierten Umgang auf und konnten mit einem hohen Sieg in der letzten Runde und starken +35 Differenzpunkten schliesslich noch den dritten Rang erreichen.

Das einzige Highlight aus Entfelder Sicht bildete das Duo Sonja Geiser und Roli Buchser. Nach einer Niederlage in der zweiten Runde kämpften sie sich mit guten Resultaten kontinuierlich nach vorne und konnten in einem spannenden Endkampf ihren vierten Sieg und damit den fünften Schlussrang sichern.

Ein ausgesprochen spannendes Turnier, bei dem wie immer auch das Drumherum – von der sportlichen Organisation über die Küche mit dem traditionellen Risotto ai Funghi, dem Wetter, bis zur administrativen Leitung – wieder alles stimmte.

René Senn